

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein  
**Band:** 73 (1969)  
**Heft:** 6

**Artikel:** Ausblick vom Kappenhügel  
**Autor:** Gisi, Georg  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-317432>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## **Ausblick vom Kappenhügel**

### *Gegen Süden*

Unten in milder Mulde die Häuser drängen  
Nachbar an Nachbar sich traulich. Doch hinter den Engen,  
Hinter den Dächern des Dorfes auf weiter Halde  
Dehnen sich Felder farbig zum Föhrenwalde.  
Drüberhin, aufgefangen von wälderblauen  
Juraketten, stillt sich nach Süden das Schauen.

### *Im Osten*

Steil steigt ein Hügel im Osten, bepflanzt mit Reben:  
Weinberg, den heitere Winzerhäuschen beleben.

### *Gegen Norden*

Lang hingeschwungen im Norden als dunkle Wogen  
Kommen des Marchwalds Tannenhöhen gezogen.  
Wenn ich den Blick in dies Unbesiedelte wende,  
Fühl ich, daß dort das Menschenmäßige ende.  
Ende der Welt, so lieb ich die Gegend zu nennen,  
Dort, wo Knabenkräuter und Türkenbund brennen,  
Uhu ruft aus der mittternächtlichen Richtung,  
Äsend das Reh sich ergötzt und der Has in der Lichtung.

### *Gegen Westen*

Westlich der Lebhag hält die Blicke in Schranken.  
Aber es sind ihm tausend Freuden zu danken:  
Heckenrosen-, Weiden- und Haselblühen,  
Blaues Läuten der Akelei in den Frühen  
Und der Vögel benachbartes Hin und Wider,  
Nestbau, Brüten, Füttern und köstliche Lieder!

Endlich noch mehr im Westen steht über dem Raine  
Ein Gehöft versonnen, verträumt alleine.  
Ist eine Welt für sich unterm Himmelsbogen,  
Weit dem gierigen Lärm des Tages entzogen .

*Georg Gisi*

Aus «*Immenblatt und erster Schnee*»,  
Verlag Sauerländer